www.oreg.de | OREG mbH | @OREG_Tweets | OREG mbH | oreg_wirtschaftsservice | OREG mbH

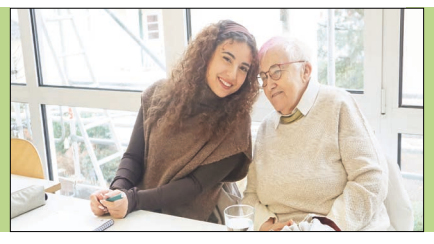
Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis

OREG Regionalgesellschaft Odenwald

Gesundheitszentrum erneut mit MRE-Qualitätssiegel ausgezeichnet

Das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) hat erneut das hessenweit einheitliche MRE-Qualitätssiegel des MRE-Netzwerks Südhessen erhalten. >> **Seite 2**



„MinSoz“ verbindet Theorie und Praxis in der Sozialwirtschaft

Die vom Kommunalen Job-Center beauftragte und von der InA gGmbH durchgeführte Maßnahme „Migranten in Sozialwirtschaft“ (MinSoz) geht weiterhin innovative Wege. >> **Seite 2**

Jahrgang 19 - Ausgabe 419 / 17. April 2025

Fachkräftesicherung

Die Praktikumstage im Odenwaldkreis starten in Kürze in eine neue Runde

Unternehmen können im Sommer wieder Schnuppertage für Schülerinnen und Schüler anbieten

VON ANJA MÜHLHÄUSER

Erbach. Die Praktikumswoche Odenwaldkreis startet in die nächste Runde. Sie findet wieder in den kompletten Sommerferien und den drei Schulwochen davor (16.06. - 15.08.2025) statt. Mit den Praktikumstagen schnuppern Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse jeden Tag in einen anderen regionalen Betrieb hinein. Außerdem bieten sie Unternehmen aus dem Odenwaldkreis wieder die Möglichkeit, motivierte Talente für sich zu gewinnen. Es ist auch möglich als Unternehmen nur einen Praktikumstag oder wenige Praktikumstage anzubieten und Unternehmen und Ausbildungsberufe auf diesem Weg vorstellen. Im letzten Jahr haben bereits über 1.300 Unternehmen an der hessenweiten Aktion teilgenommen und Schülerinnen und Schülern ihren Ausbildungsbetrieb näher gebracht.

Interessierte Unternehmen können ab sofort unter **www.praktikumswoche.de/odenwaldkreis/unternehmen** Praktikumstage anbieten. Bei dieser können Unternehmen nicht nur interessierte Talente kennenlernen, sondern vielleicht auch ihre nächsten Auszubildenden.<<

Energieversorgung

Die kostenfreie Energieberatung der Effizienz:Klasse für ENTEGA Kunden

Zur Optimierung des Energieverbrauchs und Identifikation von Einsparpotenzialen

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Steigende Energiekosten und strengere gesetzliche Vorgaben machen die energetische Modernisierung von Gebäuden immer wichtiger. Viele Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer fragen sich, welche Maßnahmen sinnvoll sind, wie sich Kosten einsparen lassen und welche Fördermöglichkeiten es gibt. Eine erste Einschätzung kann helfen, Klarheit zu gewinnen und den richtigen Weg einzuschlagen.

Die Effizienz:Klasse GmbH bietet Kundinnen und Kunden des Energiedienstleisters ENTEGA die Möglichkeit, eine kostenfreie 30-minütige Energieberatung in Anspruch zu nehmen. Diese kann nicht nur persönlich in den ENTEGA Points, sondern auch bequem online oder per Telefon von zu Hause aus erfolgen. Das Ziel der Beratung ist es, eine grobe Analyse zum energetischen Ist-Zustand eines Gebäudes zu erhalten und Hausbesitzern mögliche Einsparpotenziale aufzuzeigen, um den Energieverbrauch zu optimieren.

Während des Gesprächs begutachten zertifizierte Energieberaterinnen und Energieberater das Gebäude, um mögliche Schwachstellen zu identifizieren. Basierend darauf können erste Anhaltspunkte zur Verbesserung der Energieeffizienz gegeben werden.

Die Analyse dient damit als Orientierung, welche Maßnahmen im Rahmen einer effektiven Modernisierung sinnvoll sein könnten. Je nach Bedarf und Interesse stehen dabei verschiedene Themen im Fokus. Schwerpunkte sind etwa der Energieausweis, die Gebäudehülle, generelle Modernisierungsmaßnahmen oder eine Heizungsberatung. Die Empfehlungen der Berautung orientieren sich am Gebäudeenergiegesetz (GEG) und berücksichtigen dabei bereits die Gesetzeskonformität der vorgeschlagenen Veränderungen. Darüber hinaus erhalten Interessierte auch eine überschlägige Kosteneinschätzung sowie allgemeine Informationen zu möglichen Förderprogrammen und sonstigen finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten. Buchen kann man die Termine einfach online unter **entega.de/kontakt-service/vor-ort.**

Wer eine detailliertere Analyse mit einem individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) und konkreten Berechnungen zu Fördermöglichkeiten benötigt, kann auch eine weiterführende, kostenpflichtige Beratung bei der Effizienz:Klasse GmbH in Anspruch nehmen. Weitere Informationen dazu finden Interessierte online unter **effizienz-klasse.de**<<

Pflege

Neue Pflegefachkraft beim Pflegezentrum Odenwald

Katharina Heusel nimmt Tätigkeit bei Mobiler Pflege auf

Katharina Heusel (Mitte) wird von Pflegedienstleiterin Melanie Trautmann und Geschäftsführer Michael Vetter ganz herzlich an ihrem ersten Arbeitstag in der Mobilen Pflege Erbach/Michelstadt begrüßt. Vor über 50 Jahren ist der Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis als Rechtsvorgänger vom Pflegezentrum Odenwald aus dem Kreiskrankenhaus Erbach heraus entstanden. Foto: Pflegezentrum Odenwald

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Mit Katharina Heusel konnte wieder eine neue Pflegefachkraft für die Behandlungs- (Verbände, Injektionen, Blutzuckerkontrolle, Arzneimittelgabe, ...) und Grundpflege für das starke Team der Mobilen Pflege Erbach-Michelstadt gewonnen werden. Sie wird in der ambulanten Versorgung der Menschen in den beiden Städten mit allen zugehörigen Ortsteilen sowie der Gemeinde Mossautal für die ambulante Versorgung in der Pflege eingesetzt. Dadurch unterstützt sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen die pflegebedürftigen Menschen, die so länger zu Hause bleiben können.

Katharina Heusel wird darüber hinaus auch als Pflegeberaterin im Odenwaldkreis nach § 37 SGB XI über die umfangreichen Hilfsangebote aus der Pflegeversicherung in der Ambulanten und in der Stationären Pflege wie auch in der Hauswirtschaft für zu Hause informieren. Diese Gespräche sind auch notwendig um den Anspruch auf Pflegegeld nicht zu verlieren. „Auch in wirtschaftlich sehr schwierigen Zeiten in Deutschland und auf der ganzen Welt werden wir weiter in der Pflege und Hauswirtschaft neue und sehr attraktive Arbeitsplätze schaffen“, so Geschäftsführer Michael Vetter vom Pflegezentrum Odenwald. „Wir sind als gemeinnützige Einrichtung schon seit Jahrzehnten im Odenwaldkreis in jeder Hinsicht ein zuverlässiger Partner für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen.“ In der Seniorenresidenz Hedwig in Oberzent werden ebenfalls in der Stationären Pflegeeinrichtung sehr attraktive Arbeitsplätze beim Pflegezentrum Odenwald für Pflegefachkräfte, Pflegehelferinnen und -helfer sowie Hauswirtschaftskräfte zu den gleichen Rahmenbedingungen wie in der Ambulanten Pflege angeboten. „Es erfolgt immer eine gewissenhafte Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen in einem erfahrenen Team“, so Melanie Trautmann. Geschäftsführer Michael Vetter betrachtet außerdem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf schon seit vielen Jahren als zentralen Baustein seiner Unternehmensphilosophie. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels wird dies von zukünftigen Mitarbeitenden zunehmend bei der Wahl des Arbeitgebers berücksichtigt. Familienfreundlichkeit wirkt sich direkt auf die Zufriedenheit der Beschäftigten aus. Hierzu zählen natürlich auch verschiedene Teilzeitarbeitsmodelle.

Das Pflegezentrum Odenwald, bei dem neben examinierten Pflegekräften auch Pflegehelferinnen und -helfer und Hauswirtschaftskräfte nach Möglichkeit immer wohnortnah beschäftigt werden, zählt damit als moderne und zukunftsausgerichtete Einrichtung in der Ambulanten und der Stationären Pflege, aber auch in der Hauswirtschaft, zu einem der interessantesten Arbeitgeber im Odenwaldkreis.

Bei Interesse an einer Beschäftigung in der Ambulanten Pflege, der Hauswirtschaft oder an einer Ausbildung als Pflegefachfrau/-mann kann die Pflegedienstleiterin der Ambulanten Pflege, Melanie Trautmann, unter der Telefonnummer 06062 9408-31 werktags in der Zeit von 8:30 Uhr bis 16 Uhr kontaktiert werden. Angela Scheil, die Pflegedienstleiterin der Stationären Pflege, steht bei Fragen zu einer Beschäftigung im Stationären Pflege gerne werktags von 8:30 Uhr bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 06068 7599-505 zur Verfügung. Außerdem können Bewerbungen gerne per E-Mail an die Adresse **info@pz-odw.de** geschickt werden.<<

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

41-jähriger Ukrainer, mobil und zeitlich flexibel, sucht neue Arbeitsstelle im Trockenbau, als Fliesenleger oder in der Bodenverlegung. **Chiffre: 2025-62**

Ukrainische Frau (36) mit handwerklichem Talent sucht eine Beschäftigung, bevorzugt im Bereich Trockenbau, Renovierung, Sanierung oder Instandhaltungsarbeiten. Berufserfahrung über mehrere Jahre ist vorhanden, zeitliche Flexibilität gegeben. **Chiffre: 2025-63**

Konstruktionsmechaniker (37) sucht neue Beschäftigung in der Wartung, Instandhaltung und Reparatur von Produktionsanlagen. Gerne im Stahlbau für Treppen und Geländer. Schweißen im Bereich der Bauaufsicht - DIN EN 1090. Bevorzugt in den Gebieten Höchst, Bad König und Erbach. Führerschein der Klasse B liegt vor. **Chiffre: 2025-64**

Aktiver und verlässlicher Mann (61) sucht eine Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung im Bereich Patiententransport oder vergleichbare Tätigkeiten im Odenwaldkreis. PKW und Führerschein Klasse B sind vorhanden. **Chiffre: 2025-65**

Junge Frau (37) sucht Teilzeitstelle (4-6 h/Tag) im Verpackungsbereich. Ich würde gerne im Bereich der Verpackungen von Kosmetikprodukten in Erbach oder Michelstadt arbeiten. **Chiffre: 2025-66**

Junger Mann (43) sucht als Pflegehelfer nach einer neuen Herausforderung und bietet gerne Unterstützung in der ambulanten Pflege an. Es sind eine FS Klasse B und ein aktuelles, großes Führungszeugnis vorhanden.
Chiffre: 2025-67

Junge Frau (26 Jahre) sucht nach einem Deutschkurs mit B2-Abschluss eine Praktikumsstelle im Bereich Buchhaltung. Ich habe einen Master in Buchhaltung und ukrainischem Steuerrecht. **Chiffre: 2025-68**

46-jährige Frau mit einem Fernstudium in Sozialarbeit sucht im Raum Erbach ein Praktikum im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.
Chiffre: 2025-69

Junge ukrainische Frau, 38 Jahre alt, die alleinerziehend ist und über einen Realschulabschluss verfügt, sucht ein Praktikum im Pflegebereich, um eine Ausbildung zu beginnen.
Chiffre: 2025-70

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Arbeitgeberservice
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1551
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: **arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de**

Gesundheit

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis erneut mit MRE-Qualitätssiegel ausgezeichnet

Auszeichnung bestätigt Engagement im Kampf gegen multiresistente Erreger

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) hat erneut das hessenweit einheitliche MRE-Qualitätssiegel des MRE-Netzwerks Südhessen erhalten. Die Auszeichnung bestätigt das fortwährende Engagement des GZO im Kampf gegen multiresistente Erreger (MRE) und unterstreicht die hohen Hygienestandards im Haus. Multiresistente Erreger stellen eine ernsthafte Herausforderung für das Gesundheitswesen dar. Um die Verbreitung dieser Erreger einzudämmen, setzt das GZO seit Jahren auf strikte Hygienemaßnahmen, regelmäßige Schulungen des Personals und enge Zusammenarbeit mit dem MRE-Netzwerk Südhessen. Die erneute Verleihung des Qualitätssiegels ist ein Beleg für die nachhaltige Umsetzung dieser Maßnahmen.

Dr. med. Anka Martin (l.), Amtsleiterin des Gesundheitsamts Darmstadt-Dieburg, überreicht Tina Brunner, Fachkraft für Krankenhaushygiene des GZO, das neue MRE-Qualitätssiegel. Foto: Gesundheitszentrum Odenwaldkreis

„Die erneute Zertifizierung mit dem MRE-Qualitätssiegel ist für uns eine große Anerkennung und bestätigt unsere konsequente Arbeit im Bereich der Hygiene und Infektionsprävention", betont Abir Giacaman, Geschäftsführerin des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis. „Wir werden weiterhin alles daransetzen, um die Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten sowie unseres Personals zu gewährleisten." Das MRE-Qualitätssiegel wird an medizinische Einrichtungen verliehen, die strenge Vorgaben zur Infektionsprävention erfüllen und durch kontinuierliche Maßnahmen zur Reduktion multiresistenter Erreger beitragen. Das GZO hat diesen Nachweis erneut erbracht und sich damit als verlässlicher Partner im Gesundheitswesen bestätigt. Weitere Informationen über das MRE-Netzwerk Südhessen und das Qualitätssiegel sind unter **www.mre-netzwerk-suedhessen.de** erhältlich.<<

Anzeige

„MinSoz" verbindet Theorie und Praxis in der Sozialwirtschaft

Migrantinnen und Migranten mit praxisnaher Ausbildung in der Sozialwirtschaft

Sevilay Uyanik (l.), Auszubildende im Landhaus am Weinberg und Anna Reiß, Seniorin im Landhaus Weinberg. Foto © InA gGmbH

VON MANUELA IHRIG

Erbach. Die vom Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis beauftragte und von der InA gGmbH durchgeführte Maßnahme „Migranten in Sozialwirtschaft" (MinSoz) geht weiterhin innovative Wege. Seit 2021 bereitet das Programm Migrantinnen und Migranten gezielt auf eine berufliche Laufbahn in der Sozialwirtschaft vor und kombiniert dabei praxisnahe Erfahrungen mit theoretischem Fachwissen. Dank eines starken Netzwerks konnte die InA gGmbH hochqualifizierte Dozenten gewinnen – darunter auch die Leiterin eines Seniorenstifts in Breuberg, die zugleich für die Ausbildung von Pflegekräften in ihrem Betrieb verantwortlich ist.

Ein besonderes Merkmal der Maßnahme „MinSoz" ist die enge Verzahnung mit der Praxis: Einzelne Seminare finden direkt in Pflegeeinrichtungen statt, wodurch die Teilnehmenden frühzeitig mit Bewohnerinnen und Bewohnern in Kontakt kommen. Dies baut nicht nur Hemmungen gegenüber der Branche ab, sondern vermittelt auch ein tieferes Verständnis für die soziale Arbeit. „Die Arbeit bekommt ein Gesicht, einen Namen und vor allem Menschlichkeit", so Michaela Burger, Teamleitung Maßnahmencoachs der InA gGmbH.

Ein herausragendes Beispiel für diese enge Kooperation ist die Zusammenarbeit mit dem Landhaus am Weinberg in Breuberg. Die dort lebende Seniorin, Anna Reiss, nimmt regelmäßig an Seminaren der InA gGmbH teil und steht im regen Austausch mit den Teilnehmenden. Die 80-Jährige, die selbst viele Jahre als Heilerziehungspflegerin tätig war, freut sich über ihre Rolle: „Ich danke Euch, dass Ihr es mir ermöglicht, immer mal zur InA mitzugehen. Es macht mir viel Freude, mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu sprechen und Ängste abzubauen."

Neben diesen praxisnahen Einblicken bietet „MinSoz" auch Betriebsbesichtigungen an, um den Teilnehmenden potenzielle Arbeitgebende vorzustellen und Praktikumsplätze zu vermitteln. Besonders innovativ ist das mobile Angebot der InA gGmbH: Durch flexible Strukturen und mobile „Büros" können auch jene Maßnahmenteilnehmende erreicht werden, die aufgrund familiärer Verpflichtungen oder Schulferienzeiten nicht regelmäßig an den Seminaren in Erbach teilnehmen können.

„Uns ist die Rundumbetreuung wichtig", betont Siegfried Eberle, Geschäftsführer der InA gGmbH. „Teilnehmende sollen die Chance bekommen, in einer Branche Fuß zu fassen, die für unsere Gesellschaft immer wichtiger wird. Dabei geht es um mehr als nur eine berufliche Perspektive – es geht darum, zu erleben, wie wertvoll die Arbeit mit Menschen ist."

Ein weiterer zentraler Baustein der Maßnahme ist der berufsqualifizierende Sprachunterricht. Viele Migrantinnen und Migranten erhalten hier gezielte Unterstützung, um ihren Einstieg in die Sozialwirtschaft auf ein stabiles Fundament zu stellen.

Michael Vetter, Kreisbeigeordneter für Arbeit und soziale Sicherung, unterstreicht die Bedeutung solcher Initiativen: „Es gibt noch viel zu tun, und wir dürfen jetzt nicht nachlassen. Der Fachkräftemangel ist besonders in der Sozialwirtschaft gravierend – hier muss dringend gehandelt werden."

Mit Programmen wie „MinSoz" zeigt die InA gGmbH, wie innovative Konzepte zur Fachkräftesicherung in der Sozialwirtschaft beitragen können. Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die gezielte Förderung von Migrantinnen und Migranten setzen neue Maßstäbe in der beruflichen Qualifizierung. Die Maßnahme wird gefördert aus Mitteln des AQB-Sonderprojekts „Sozialwirtschaft integriert" des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales.<<

Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de **Verantwortlich für den Inhalt:** Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Haftung:** Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de **Erscheinungsgebiete:** Odenwaldkreis **Auflage:** 39.800 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises